



THEMA Diebstahl und Raub auf Reisen

Langfinger machen niemals Urlaub!

**Wertvolle Tipps, wie Sie sich und Ihr
Eigentum auf Reisen sicher schützen.**

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.



NICHT JEDER IST EIN GUTER FREUND

Lassen Sie sich die gute Stimmung nicht vermiesen

In Urlaubsdomizilen und in den verschiedenen Verkehrsmitteln, die auf dem Weg in den Ferienort benutzt werden, herrscht oft eine gewisse „Lockerheit“. Diese besondere Urlaubsstimmung nutzen Diebe und Räuber nicht selten für ihre Straftaten aus: Sie schlagen bei jeder sich ihnen bietenden Gelegenheit ebenso gewieft wie blitzschnell zu. Dabei treten sie entweder als spezialisierte Einzeltäter oder als in Gruppen organisierte Täter auf.

Der beste Schutz vor den kriminellen Machenschaften von Dieben und Räubern sind eine erhöhte Wachsamkeit und eine der jeweiligen Situation angepasste Vorsicht.

Die „schönsten Wochen des Jahres“ möchte jeder richtig genießen – unbeschwert und natürlich ohne Probleme. Dies ist oft ganz einfach, wenn Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit ein paar Urlaubsregeln beachten.

Sicher
unterwegs





SICHER UNTERWEGS

Umsichtig agieren – schnell reagieren

Tipps Ihrer Polizei

- Machen Sie vor Reiseantritt Kopien Ihrer wichtigsten Reisedokumente (Pass, Flugtickets, Kreditkarten, Impfausweis) und bewahren Sie diese an separater Stelle in Ihrem Reisegepäck auf.
- Informieren Sie Angehörige oder Freunde über Ihre Reisepläne und Reisedaten.
- Tragen Sie auf der Fahrt in Ihren Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Ausweise und Dokumente direkt am Körper.
- Lassen Sie Ihre Wertgegenstände nie unbeaufsichtigt liegen.
- Reduzieren Sie Ihr mitgeführtes Bargeld auf das notwendige Minimum und zeigen Sie anderen möglichst wenig davon.
- Behalten Sie beim Bezahlen Ihre Kreditkarte im Auge. Achten Sie darauf, dass Sie wirklich immer Ihre eigene Kreditkarte zurückbekommen: Straftäter können Kreditkarten sehr schnell kopieren.
- Vorsicht vor Falschgeld: Tauschen Sie fremde Währungen nur in Geldinstituten.
- Lernen Sie Ihre persönlichen Identifikationsnummern (PIN) auswendig. Notieren Sie diese auf keinen Fall auf einem Zettel, den Sie in Ihrer Geldbörse mit sich führen.



SICHER UNTERWEGS

- Verhalten Sie sich im Gedränge größerer Menschenmengen an Touristenattraktionen, Haltestellen, Bahnhöfen, Flugplätzen sowie in Bussen und Bahnen äußerst vorsichtig. Hier sind Taschendiebe besonders aktiv.
- Lassen Sie kleine Kinder nie als „Aufsichtsperson“ für Gepäck oder Wertsachen zurück. Straftäter können diese für sie „kinderleichte“ Situation ausnutzen und Ihre persönlichen Gegenstände stehlen. Zudem besteht auch eine Gefahr für die Kinder.
- Informieren Sie das Aufsichtspersonal oder die Polizei, wenn Ihnen offensichtlich herrenlose Gepäckstücke auffallen.
- Wenn Sie doch Opfer eines Raubes werden, sollten Sie den oder die Täter nie provozieren. Geben Sie im Fall des Falles lieber Ihre Wertsachen oder Ihr Fahrzeug heraus.



PKW/ZWEIRAD

Eine kurze Pause darf nicht zum langen Stopp werden

Dieben genügt oftmals schon Ihre kurze Abwesenheit von Ihrem Fahrzeug (z. B. bei einem Tankstopp oder Raststättenaufenthalt), damit sie ihre Straftat verüben können. Gelegentlich locken ganze Tätergruppen die Reisenden sogar unter einem Vorwand aus oder vom Fahrzeug weg und nutzen diese Ablenkung zum Diebstahl.

Tipps Ihrer Polizei

- Benutzen Sie zum Abstellen Ihres Fahrzeugs belebte und gut beleuchtete Parkplätze.
- Lassen Sie nichts Wertvolles (Handtaschen, Bekleidung, Geld, Papiere, Wohnanschrift, Schlüssel, Handy, ...) im Auto, auch nicht versteckt oder im Kofferraum: **Räumen Sie Ihr Auto aus, ehe es andere tun!** Auch während der Fahrt sollte der Kofferraum stets abgeschlossen sein, um Blitzdiebstähle (z.B. während des Haltens an einer Kreuzung) zu verhindern.
- Behalten Sie Ihr Fahrzeug möglichst immer im Auge, wenn Sie unterwegs in eine Raststätte einkehren.
- Lassen Sie keinesfalls Zahlungsmittel, Ausweispapiere oder Wertsachen im Fahrzeug liegen, auch wenn Sie nur für kurze Zeit aussteigen.

es ist schnell passiert ...
Es ist schnell passiert ...
passiert ...



PKW/ZWEIRAD

- Als sinnvolle Ergänzung zu mechanischen Sicherungsvorkehrungen sollten Sie Diebstahlwarnanlagen in Betracht ziehen. Hier gibt es viele Möglichkeiten – von der Kontakt- über die Innenraum- bis zur Neigungsüberwachung. Ideal und sinnvoll ist die Kombination aller genannten Varianten.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie auf Parkplätzen auf vermeintliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam gemacht werden oder Sie jemand bittet, anderen auf Landkarten den Weg zu zeigen. Das können Tricks sein, mit denen Sie und Ihre Begleiter aus dem Fahrzeug gelockt werden sollen, damit Diebe Wertsachen aus dem Wagen stehlen können. Mit solchen und ähnlichen Tricks müssen Sie nicht nur im Ausland, sondern inzwischen auch in Deutschland rechnen.



Ohne
Ärger
entspannen



WOHNWAGEN/WOHNMOBIL

Bei Tageslicht das Nachtquartier ansteuern

Wenn Sie mit einem Wohnwagen oder einem Wohnmobil unterwegs sind, sollten Sie sich möglichst schon vor Anbruch der Dunkelheit entscheiden, welchen Campingplatz oder anderen belebten Platz Sie für die Übernachtung wählen.

Tipps Ihrer Polizei

- Sichern Sie Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage.
- Eine Deichselsicherung schützt Sie vor dem etwaigen Verlust des kompletten Wohnwagens.





BUS/BAHN

Ohne Stress und Ärger ans Ziel

Mit dem Zug oder dem Bus in den Urlaub zu fahren, bedeutet für Sie persönlich in der Regel weniger Stress als eine Fahrt mit dem Auto. Aber auch hier sind einige Vorsichtsmaßnahmen zu beachten.

Tipps Ihrer Polizei

- Behalten Sie Ihr Gepäck immer im Auge. Das gilt besonders für Bahnhöfe, in denen Diebe selbst die geringste Unaufmerksamkeit (z. B. beim Fahrkartenaufkauf oder bei Telefonaten) nutzen, um blitzschnell zuzugreifen.
- Tragen Sie während der Bahnfahrt Ihre Zahlungsmittel, Ausweispapiere und Wertsachen stets direkt am Körper – möglichst in verschließbaren Innentaschen Ihrer Kleidung oder im Brustbeutel bzw. in einer Gürteltasche.
- Busreisende sollten bei Tank-, Rast- oder Besichtigungsaufenthalten keinerlei Wertgegenstände im Bus zurücklassen. Es sei denn, der Fahrer oder andere vertrauenswürdige Personen bleiben im Bus, um auf Ihre Sachen zu achten.

Stressfrei
ans Ziel



- Bewahren Sie Kleidungsstücke oder Wertsachen (z. B. Fotoapparate, Notebooks) möglichst nicht in der Nähe der Abteiltür auf und nehmen Sie diese mit, wenn Sie das Abteil verlassen. Bitten Sie vertrauenswürdige Fahrgäste, während Ihrer Abwesenheit auf Ihr Gepäck zu achten.
- Denken Sie am Urlaubsort daran, dass eine „Uniform“ noch keinen Gepäckträger macht.





FLUGZEUG/SCHIFF

Stranden Sie nicht am Hafen

An Flugplätzen und in Häfen herrscht oft ein großes Menschengedränge. Hier tummeln sich häufig auch Diebe, die blitzschnell zugreifen und dann sofort in der Menschenmenge untertauchen.

Tipps Ihrer Polizei

- Lassen Sie Ihr Gepäck nie unbeaufsichtigt. Das gilt bei der Abreise wie auch für die Ankunft: Schon so mancher Koffer ist am Zielflughafen plötzlich spurlos vom Gepäcktransportband verschwunden.
- Tragen Sie – insbesondere auf Langstreckenflügen – Ihre Zahlungsmittel, Tickets, Ausweispapiere und Wertsachen stets am Körper (z. B. in einer verschließbaren Innentasche, im Brustbeutel oder in einer Gürteltasche).
- Legen Sie bei längeren Schiffsreisen Ihre Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen in den Schiffssafe. Lassen Sie Wertsachen keinesfalls in der Kabine zurück.
- Nehmen Sie auf Fähren Ihre Wertgegenstände immer mit aus dem Wagen.

Diebe

greifen

Diebe greifen blitzartig zu

blitzartig zu

AM REISEZIEL

Verhindern Sie ein böses Erwachen im Traumurlaub

Schon so mancher Traumurlaub wurde plötzlich zum Albtraum, weil Diebe die Wertsachen von Touristen gestohlen haben. Besonders oft werden von den Straftätern Hotelzimmer und Campingplätze aufgesucht – aber auch an anderen Orten, an denen sich viele Touristen aufhalten, üben sie ihre kriminellen Machenschaften aus.

Tipps Ihrer Polizei

- Geben Sie Zahlungsmittel, Papiere und Wertsachen (z. B. Schmuck) unmittelbar nach der Ankunft bei der Hotel- oder Campingplatzverwaltung in eine sichere Verwahrung.
- Lassen Sie Ihre Wertsachen (z. B. Uhr oder Fotoapparat) nicht offen im Zimmer liegen.
- Schließen Sie Ihr Zimmer immer ab und lassen Sie den Schlüssel nicht an Stellen liegen, wo ihn andere leicht an sich nehmen können.





AM REISEZIEL

- Stellen Sie Ihren Wohnwagen oder Ihr Zelt nur auf offiziellen Campingplätzen auf. „Wildes“ Campen ist meist nicht nur verboten, sondern auch gefährlich.
- Verschließen Sie Ihr Ferienhaus und Ihren Wohnwagen während Ihrer Abwesenheit.
- Lassen Sie Ihre Sachen beim Baden nicht unbeaufsichtigt.
- Lassen Sie Ihre Sport- oder Hobbygeräte nicht unbeaufsichtigt oder ungesichert zurück.
- Nehmen Sie möglichst nur den jeweiligen Tagesbedarf an Zahlungsmitteln mit.
- Zeigen Sie nie in der Öffentlichkeit Ihr Geld. Achten Sie auch beim Bezahlen darauf, dass niemand sehen kann, wie viel Geld oder Kreditkarten Sie mit sich führen.
- Besonders im dichten Gedränge, z. B. auf Märkten, Volksfesten und anderen Massenveranstaltungen, müssen Sie mit Taschendieben rechnen. Zahlungsmittel und Ausweispapiere sollten Sie deshalb immer in verschlossenen Innentaschen der Kleidung, in Brustbeuteln oder in (unsichtbaren) Gürteltaschen deponieren. Bewahren Sie wichtige Gegenstände auf keinen Fall in einem Rucksack auf, dessen Fächer bzw. Außentaschen für Langfinger leicht zugänglich sind.



- Tragen Sie Handtaschen immer am Schulterriemen und klemmen Sie diese unter den Arm. Die Handtasche sollte sich stets auf der straßenabgewandten Seite befinden, damit Sie Ihnen von vorbeifahrenden Rad-, Moped- oder Motorradfahrern nicht entrisen werden kann. Falls dies doch passiert, lieber loslassen als verletzt werden.
- Tauschen Sie Geld möglichst nur in Geldinstituten um und keinesfalls auf der Straße – auch wenn der Wechselkurs noch so verlockend ist. Viele Täter sind nur darauf aus, Ihnen Ihr Geld aus der Hand zu reißen oder Sie mit Falschgeld bzw. Geldbündeln aus Zeitungspapier (oben und unten ein echter Schein) zu betrügen.
- Lassen Sie am Urlaubsort nie Zahlungsmittel, Ausweispapiere oder Wertsachen im Auto liegen. Öffnen Sie das (leere) Handschuhfach, um zu zeigen, dass nichts zu holen ist.

Gepäck nicht
Gepäck nicht unbeaufsichtigt lassen
unbeaufsichtigt
lassen





AM REISEZIEL

- Kaufen Sie Fahrscheine für Ausflugsfahrten oder Eintrittskarten für Veranstaltungen nur im Hotel oder bei offiziellen Verkaufsstellen und nicht bei „fliegenden Händlern“ auf der Straße. Unter Umständen verlieren Sie sonst Ihr Geld für ein ungültiges Ticket.
- Fallen Sie nicht auf die „Mitleidsmasche“ herein. Dabei werden Unfälle oder Pannen vorgetäuscht und hilfsbereite Reisende bestohlen oder ausgeraubt. Andere „Ganoven“ stellen sich als (echte) Landsleute vor, denen angeblich das gesamte Geld und die Ausweispapiere gestohlen oder geraubt wurden. Diese bitten um Bargeld, damit sie die Rückreise antreten können. Selbstverständlich versprechen sie, das Geld in Deutschland wieder zurückzuzahlen – was natürlich nicht geschieht. Verweisen Sie in solchen Fällen auf die nächstgelegene Deutsche Botschaft oder ein deutsches Konsulat. In echten Notfällen wird dort Hilfe geleistet.
- Führen Sie regelmäßig benötigte Arzneimittel in Ihrer Reiseapotheke mit sich. Sollten Sie im Urlaubsland weitere Arzneimittel benötigen, kaufen Sie nur in offiziellen bzw. als solche erkennbaren Apotheken und nicht auf offenen Märkten oder ähnlichen Geschäften. Sie könnten dort gefälschte Präparate erwerben, die in Zusammensetzung und gesundheitlicher Wirkung nicht einschätzbar sind.

Augen
auf

beim Ticketkauf



TIMESHARING

Beugen Sie unseriösen Angeboten wirksam vor

Timesharing ist ein Urlaubsmodell, von dem es zahlreiche Abwandlungen gibt. Das Grundmodell sieht folgendermaßen aus: Gegen Bezahlung erhält der Timesharing-Anteilseigner das Recht, für einen vorher definierten Zeitraum zu einer bestimmten Zeit in einer Immobilie Urlaub zu machen. Neben seriösen Angeboten tummeln sich in Urlaubsorten auch Betrüger, die Gesetzeslücken, fehlende Informationen über rechtliche Bestimmungen und nicht zuletzt die gelöste Stimmung der Opfer dazu nutzen, auf illegale Weise Geld zu machen.

Tipps Ihrer Polizei

- Informieren Sie sich frühzeitig (möglichst schon vor Ihrem Reiseantritt) über die Angebote vor Ort, wenn Sie beabsichtigen, eine Timesharing- oder sonstige Mitgliedschaft in einem Ferienclub zu erwerben.
- Lassen Sie sich während des Gesprächs nicht unter Druck setzen.
- Vergleichen Sie, was Ihnen versprochen und gezeigt wurde mit dem, was im Vertrag steht.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Ihnen hohe Renditen versprochen werden.
- Unterzeichnen Sie keine Verträge an Ort und Stelle.
- Leisten Sie niemals eine Anzahlung.
- Geben Sie Ihre Kreditkarte nicht aus der Hand.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/timesharing/tipps.

Dieses Falblatt wurde ausgehändigt von:

(03V)100.2012.08

**HERAUSGEBER:
PROGRAMM POLIZEILICHE
KRIMINALPRÄVENTION DER
LÄNDER UND DES BUNDES**

Zentrale Geschäftsstelle
Taubenheimstraße 85, 70372 Stuttgart

**Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.**



Ihre Polizei